

# Gewonnen und doch verloren

Von Caralein

## Gewonnen und doch verloren

Gewonnen und doch Verloren

Auf dem Schlachtfeld steh ich, sehe rot  
Das Schwert in der Hand, alle sind tot  
Hab die Feinde bitter erschlagen  
Hab auch Verluste zu beklagen

Doch was nützt es zu gewinnen  
Wenn die Zeit beginnt zu rinnen?  
Alleine steh ich da, was hat es genutzt?  
Bin wie der Vogel, die Flügel gestutzt

Ziehe weit, ziehe fort  
Zu einem andern Ort  
Ob es das nächste Mal auch mich erwischt?  
Diesmal für immer mein Leben erlischt?

Auf in die nächste Schlacht  
Gebe auf mich keine Acht  
Nicht für Ruhm und nicht für Ehre  
Alles ich mir selbst verwehre

Auch diesmal habe ich kein Glück  
Bin immer noch in einem Stück  
Wieder stehe ich ungeschützt  
Alle Chancen sind ungenützt

Bin wie der Vogel die Flügel gestutzt  
All' Chancen blieben wieder ungenutzt  
Lebe weiter mit einer Schande  
Die mich treibt an des Wahnsinns Rande

Doch bleibe ich so, auch wenn das Schicksal mich zwingt  
Dass mir in dieser Welt anscheinend alles gelingt!  
Lebe wenn andere ihr Leben lassen  
Ich kann es wirklich überhaupt fassen!

Auf dem Schlachtfeld steh ich allein  
Mein Herz schlägt, ist immer noch dein  
Dich zu sehen, es bleibt mir verwehrt  
Mein Streben mich völlig verzehrt!

Muss weiterleben, kann sagen immerhin  
Es hat doch alles irgendwie einen Sinn  
Auf in die Schlacht für Ehre und den Sieg  
Bis ich zu dir in den Himmel endlich flieg!

Greife an ohne Rücksicht wie immer  
Ich will sehen, den goldnen Schimmer  
Dann ein schwerer Schwertstreich die Rüstung durchdringt  
Ich schreie auf, auch wenn Glück das Schicksal mir bringt

Wie ein Vogel wäre ich so frei  
Endlich wieder vereint wir zwei  
War wie der Vogel die Flügel gestutzt  
Endlich hat mein Leben sich ausgenutzt!